

**Zeitschrift:** Schweizerische Zeitschrift für Vermessungswesen und Kulturtechnik =  
Revue technique suisse des mensurations et améliorations foncières

**Band:** 25 (1927)

**Heft:** 2

**Vereinsnachrichten:** Bernischer Geometerverein

**Autor:** Rauss, E.

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 17.11.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

dans la liste des adhérents. Le Compte-Rendu veut contenir in extenso tous les rapports présentés aux Commissions du Congrès.

Le Comité central prie les membres qui veulent faire souscription à ce Compte-Rendu officiel, de s'annoncer auprès du Caissier Central, Mr. Vogel, *Géomètre officiel, Lyss*, jusqu'au 15 mars, en envoyant en même temps une somme de 11 francs suisses. Tous ceux qui ont assisté au Congrès recevront le Compte-Rendu officiel sans devoir payer de nouveau et sans se donner la peine de s'annoncer.

## Bernischer Geometerverein.

Die diesjährige Herbstversammlung tagte am 4. Dezember, morgens 9 $\frac{1}{2}$  Uhr, im Restaurant „Schwellenmätteli“ in Bern. Die sehr zahlreiche Beteiligung seitens unserer Mitglieder bewies dem Vorstande, daß er bei der Aufstellung der Traktanden das Richtige getroffen hatte.

Von morgens 9 $\frac{1}{2}$ —12 $\frac{1}{2}$  Uhr hatten die Versammlungsteilnehmer Gelegenheit, unter Leitung von Kollegen, die mit den neuesten optischen Distanzmessern vertraut sind, Meßübungen auszuführen. In verdankenswerter Weise sind uns zu diesem Zwecke die optischen Distanzmesser Wild, Boßhardt, Kern (Aregger) und Kerns reduzierender Kontakttachimeter zur Verfügung gestellt worden.

Nach dem gemeinsamen Mittagessen eröffnete Präsident von Auw den zweiten Teil unserer Tagesordnung und begrüßte speziell Herrn Baltensperger, eidgen. Vermessungsinspektor, sowie einige Kollegen der Eidgen. Landestopographie, welche uns mit ihrer Anwesenheit beehrten. Nach Genehmigung des Protokolls der Frühjahrsversammlung und Aufnahme zweier neuer Mitglieder, der Herren Leupin, Bern, und Kuriger, Nidau, wurde das Wort Herrn Grundbuchinspektor Tschanz zur Besprechung des Verfahrens betr. die Erledigung nicht verurkundeter Grenzänderungen erteilt. Nachdem der Referent an Hand von verschiedenen Beispielen die Gründe erwähnte, welche sehr oft zu einer Verschleppung des Grundbucheintrages führen, orientierte er die Versammlung über die Maßnahmen, die die Justizdirektion in Verbindung mit der kantonalen Vermessungsbehörde getroffen hat, um inskünftig solche Verschleppungen im Interesse der Rechtssicherheit und Uebereinstimmung zwischen Grundbuch und Vermessungswerk zu verhüten, oder mindestens auf ein Minimum zu beschränken. In erster Linie wird als notwendig erkannt, daß, entgegen der bisherigen Praxis, die Meßurkunden nicht mehr an Private, sondern nur noch den mit der Verurkundung vertrauten Notaren ausgehändigt werden. Ferner sind die Mahnfristen für ausbleibende Geschäfte verkürzt worden. Die getroffenen Maßnahmen geben der Justizdirektion ferner die Mittel in die Hand, rechtzeitig eingreifen und eventuell disziplinarische Maßnahmen treffen zu können. Seine lehrreichen Ausführungen schließend, gab Herr Tschanz der Hoffnung Ausdruck, daß auch der Geometer sich als Hüter der Rechtssicherheit betrachte, indem er für eine rasche Erledigung der laufenden Geschäfte stets besorgt sein möge. Die Diskussion über obiges Traktandum ergab eine allseitige Zustimmung zu den getroffenen Neuerungen. Der Präsident verdankte im Namen der Versammlung diesen Vortrag und forderte die Kollegen auf, den Ermahnungen des Referenten Folge zu geben.

In einer knappen Stunde erklärte hernach Kollege J. Ganz, Verifikator der Eidgen. Landestopographie, an Hand von Zeichnungen den Bau der optischen Distanzmesser von Kern, Wild und Boßhardt, mit denen die Versammlungsteilnehmer am Vormittag praktische Meßübungen durchgeführt hatten.

Er erläuterte anschaulich die Wirkungsweise der zur Konstruktion der Distanzmesser verwendeten optischen Hilfsmittel und hob die besonderen Eigenschaften jedes Systems hervor. Durch diese praktischen Vorführungen und theoretischen Erklärungen und die Gelegenheit der unmittelbaren Vergleichung der Instrumente, war es den Teilnehmern möglich, sich darüber Klarheit zu verschaffen, welche der drei Typen für ihre Vermessungsarbeiten und Vermessungsgebiete sich am besten eignen würden.

Kollege Hans Härry, Adjunkt des Eidgen. Vermessungsinspektors hatte es übernommen, über die Aufnahmemethoden mit Polarkoordinaten und die daher wirkenden Fehlereinflüsse zu sprechen. Der Referent unterließ es, einen systematischen Abriß der Aufnahmemethode zu geben, da ja der gedruckte Vortrag von Vermessungsinspektor Baltensperger vom Vortragskurs 1925 alles Notwendige enthält. Auf Grund von bei Kollegen gemachten Beobachtungen und um die wirtschaftlichen Vorteile der Methode voll erreichen zu können, empfahl er die Beachtung einiger Punkte, die sich auf die Führung der Vermarkungseroquis, die Art der Polygonierung, die zweimalige Winkelmessung usw. beziehen. Er erläuterte darauf in einfacher Weise die wirkenden Fehlereinflüsse und bewies, daß die Kenntnis der Instrumentenfehler des Theodoliten und des Distanzmessers in Verbindung mit der Beachtung einiger Vorsichtsmaßregeln, die sich auf die mitwirkenden persönlichen Fehler bei der optischen Distanzmessung beziehen, es jedem Kollegen leicht möglich machen, einwandfreie Resultate zu erhalten.

Herr Vermessungsinspektor Baltensperger machte noch einige ergänzende Mitteilungen. Er wies insbesondere darauf hin, daß die Polarkoordinatenmethode mittelst optischer Distanzmessung in Zukunft für die Vermessungen in den Maßstäben 1 : 1000 und 1 : 2000 in den Instruktionsgebieten II und III das Hauptaufnahmeverfahren bilden werden. Er bemerkte zudem, daß in Aussicht genommen sei, im Frühjahr 1927 eine Anleitung für die Anwendung dieser Methode, sowie die hierfür notwendigen Formulare und Zeichnungsvorlagen zu erlassen.

Verschiedene weitere Mitteilungen und Anfragen aus der Mitte der Versammlung ließen das große Interesse der bernischen Geometer an den neuen Vermessungsverfahren erkennen. Präsident von Auw sprach wohl im Namen aller Anwesenden, als er den Herren Kollegen, die sich um die heutige Tagung verdient gemacht haben, insbesondere den Herren Referenten, den wärmsten Dank aussprach. Vor Schluß der Versammlung wurde noch der beiden, an der Teilnahme aus Gesundheitsrücksichten verhinderten Ehrenmitglieder, Herrn alt Vermessungsinspektor Röthlisberger und Herrn alt Stadtgeometer Brönnimann ehrend gedacht und auf ihr Wohl angestoßen.

Nach einem kurzen Schlußtrunk in des großen Kellers tiefsten Gründen reisten alsdann die Teilnehmer wohlbefriedigt über die empfangenen Orientierungen und Belehrungen wieder ihren Wohnstätten zu.

*Biel*, im Dezember 1926.

Der Sekretär: *E. Rauß.*

## Hochschulnachrichten.

Als Stellvertreter für den zur Durchführung seiner Mission als Präsident der türkisch-irakischen Grenzkommission für das Sommersemester 1927 beurlaubten Prof. F. Baeschlin hat der Schweiz. Schulrat Herrn Dr. P. Engi, Ingenieur der Schweiz. geodätischen Kommission, Zürich, ernannt.